

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 6

Rubrik: Technischer Arbeitsdienst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E. Sch.

dem XVII. Jahrhundert Landsitze reicher Basler errichtet, die zu den schönsten Baudenkmälern unseres Landes zählen; in neuester Zeit hat diese Siedlung in

unmittelbarer Stadtnähe einen ausserordentlichen Aufschwung genommen, so dass sie sich als Beispiel für entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen eignet.

Technische Mitteilungen

Eine heiztechnische Beratungsstelle

Das in letzter Zeit wieder steigende Interesse an Kachelöfen und Kachelofen-Zentralheizungen in Verbindung mit den wissenschaftlich erkannten hygienischen Vorteilen der Raumheizung durch Kachel-Heizflächen hat den Verband Schweizerischer Kachelofenfabrikanten und den Schweizerischen Hafnermeister-Verband zu dem Entschlusse geführt, eine gemeinsame, unter der Leitung eines Heizungsingenieurs stehende heiztechnische Beratungsstelle zu eröffnen.

Die Aufgabe dieser Beratungsstelle ist, einerseits Architekten und Bauinteressenten in allen technischen

Fragen über den Anwendungsbereich von Kachelofenheizungen und deren Kombinationsanlagen zu beraten und ihnen auch bei der Ausführung der Anlagen als Fachmann zur Seite zu stehen. Andererseits sollen weitere technische Erhebungen gemacht und das Heizsystem weiter ausgebaut werden, womit nicht zuletzt auch die dringend zu wünschende Verbesserung der Lage in der interessierten Industrie und im Gewerbe erzielt werden soll.

Adresse: Heiztechnische Beratungsstelle des VSK und SHV, In Gassen 17 (beim Paradeplatz), Zürich.

Ein guter Baustein

Vor einigen Jahren hat sich in Schleithelm (Schaffhausen) eine Firma zur Herstellung von Tuffit-Bausteinen gebildet. Sie arbeitet unter Leitung eines schweizerischen Ingenieurs und darf sich rühmen, einen guten Baustein auf den Markt zu bringen. Die Isolierplatten, die sich praktisch für den Innenausbau, als Scheide- und Tragwände verwenden lassen, besitzen eine vorzügliche Isolierfähigkeit, sie sind vollständig frei von Salpeter und eignen sich deshalb nicht nur gut für Wohnhausbauten, sondern speziell auch für Stallbauten. Das Ausgangsmaterial ist Rohtuffstein. Bekanntlich wurde schon früher der Tuff als Haustein für Bauten, wie Kirchen und Museen verwendet. Vor einiger Zeit wurde durch die Firma Hch. Hatt-Haller beim Landesmuseum Zürich ein Anbau aus Rohtuffsteinen erstellt, die vom Baustoffwerk Schleithelm-Oberwiesen A.-G. geliefert wurden. Es scheint, dass auch die Landwirte den Tuffstein schon in alten Zeiten gekannt haben. So sollen

z. B. in der Gemeinde Beggingen (Schaffhausen) fast sämtliche Stallbauten und ein Teil der Wohnhäuser aus Rohtuffstein erstellt worden sein. Das Kirchlein dieser Gemeinde hat vor einigen Jahren einen neuen Giebel in Tuff erhalten und neuerdings wurde in der gleichen Gemeinde der stattliche Schlatterhof ganz aus Rohtuffsteinen erstellt, ebenso die Villa von Herrn Gonon, Parkettfabrikant in Oberwiesen. Was den Tuffit-Baustein anbelangt, weist auch dieser die guten Eigenschaften des Rohtuffsteins auf, und die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Fabrikate durch das Lagern an der Luft eine hohe Druckfestigkeit erlangen, die sich am fertigen Bau noch weiter steigert. Baumeister und Architekten gehen nun bereits dazu über, die Tuffitbauten unverputzt zu lassen, wodurch nicht nur der Verputz erspart bleibt, sondern der Baustein die Möglichkeit bekommt, zu «atmen». Unverputzte Tuffitbauten wirken in ihrer silbergrauen Farbe recht gut. M. M.

Verdeckte Espagnoletteverschlüsse Schärer

Verschiedene verdeckte Verschlüsse für Fenster und Balkontüren sind bis heute auf den Markt gelangt, doch keiner vermochte den gestellten Anforderungen allseitig gerecht zu werden, weil die bisherigen auf dem Prinzip der Cremonen beruhten, und daher nur ein sogenanntes Zuhalten oder Anlehnen der Flügel an die Rahme bewirkten. Ein weiterer Uebelstand war, dass die Getriebe sehr oft schon nach kurzer Zeit nicht mehr funktionierten. Der beste Verschluss blieb nach wie vor die altbewährte aufgesetzte Espagnolette.

Die Baubeschlägefabrik U. Schärer's Söhne in Münsingen hat ein neues Patent herausgebracht, das den

lange gehegten Wünschen der Architekten zu entsprechen vermag und bereits bahnbrechend gewirkt hat.

Die verdeckte Espagnolette genannter Firma darf wohl als der zur Zeit beste verdeckte Verschluss angesprochen werden. Sie wirkt oben, in der Mitte und unten auf Anzug und schliesst somit tadellos. Durch das Anziehen vermittels der Endhaken wird der Flügel dergestalt gegen den Rahmen gepresst, dass das Eindringen von Zugluft und Feuchtigkeit vollständig ausgeschaltet wird. Ein weiterer grosser Vorteil liegt darin, dass der Flügel stets in die normale Lage gezwungen und damit jegliches Verziehen verhindert wird. Der Bal-